

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Abkürzungs-, Zitier- und Schreibweisen</b> .....	XXIII
<b>1 Einleitung und Zielsetzungen der Arbeit</b> .....	1
<b>2 Geschichte, Zweck, Rechtsnatur und Tatbestandsmerkmale des gerichtlichen Vergleichs</b> .....	5
2.1 Allgemeines und Überblick .....	5
2.2 Überblick über die Entwicklung des gerichtlichen Vergleichs .....	6
2.2.1 Allgemeines und Überblick über die ältere Entwicklung des gerichtlichen Vergleichs .....	6
2.2.2 Die Entwicklung des gerichtlichen Vergleichs im Kaisertum Österreich und der österreichisch-ungarischen Monarchie .....	10
2.2.2.1 Der gerichtliche Vergleich in der AGO .....	10
2.2.2.2 Der gerichtliche Vergleich in der WGO .....	12
2.2.2.3 Der gerichtliche Vergleich im Außerstreitgesetz 1854 .....	13
2.2.2.4 Der gerichtliche Vergleich im Bagatellverfahren 1873 .....	13
2.2.3 Der gerichtliche Vergleich im geltenden Verfahrensrecht: Überblick über die zentralen Gesetzesbestimmungen und deren Entstehungsgeschichte .....	15
2.2.3.1 Der gerichtliche Vergleich in der ZPO .....	15
2.2.3.2 Der gerichtliche Vergleich im Außerstreitgesetz 2004 .....	18
2.3 Vergleichszwecke und Anreize für den Vergleichsabschluss .....	19
2.3.1 Allgemeines .....	19
2.3.2 Vergleichszwecke .....	19
2.3.2.1 Bewahrung des Rechtsfriedens .....	19
2.3.2.2 Verfahrensökonomische Konfliktbereinigung .....	20
2.3.2.3 Verwirklichung des Dispositionsgrundsatzes und der verfahrensrechtlichen Privatautonomie .....	21
2.3.3 Anreize für einen Vergleichsabschluss .....	21
2.3.3.1 Schaffung eines Exekutionstitels .....	21
2.3.3.2 Rasche und günstige Konfliktbereinigung .....	22
2.3.3.3 Flexibles Verfahrensergebnis .....	22
2.3.3.4 Sicheres Verfahrensergebnis .....	23
2.3.3.5 Aussöhnung ohne Gesichtsverlust .....	23
2.3.3.6 Arbeitersparnis .....	23
2.4 Rechtsnatur des gerichtlichen Vergleichs .....	24
2.4.1 Allgemeines .....	24
2.4.2 Überblick über den Theorienstreit .....	25

2.4.2.1 Der gerichtliche Vergleich als rein materiell-rechtlicher Vertrag .....	25
2.4.2.1.1 Überblick über die Kernaussagen .....	25
2.4.2.1.2 Vorgebrachte Kritik .....	26
2.4.2.2 Der gerichtliche Vergleich als reine Verfahrenshandlung .....	27
2.4.2.2.1 Überblick über die Kernaussagen .....	27
2.4.2.2.2 Vorgebrachte Kritik .....	29
2.4.2.3 Der gerichtliche Vergleich als doppelfunktionale Verfahrenshandlung .....	30
2.4.2.3.1 Allgemeines zu den doppelfunktionalen Theorien .....	30
2.4.2.3.2 Lehre von der Doppelnatur .....	33
2.4.2.3.2.1 Überblick über die Kernaussagen .....	33
2.4.2.3.2.2 Vorgebrachte Kritik .....	33
2.4.2.3.3 Lehre vom Doppeltatbestand .....	34
2.4.2.3.3.1 Überblick über die Kernaussagen .....	34
2.4.2.3.3.2 Vorgebrachte Kritik .....	37
2.4.2.3.4 Gemischte Theorien: Die modifizierte Theorie der Doppelnatur nach Fasching .....	37
2.4.2.4 Die Ablehnung einer Theorienzuordnung .....	38
2.4.3 Eigene Ansicht .....	39
2.4.3.1 Allgemeines .....	39
2.4.3.2 Zur möglichen Doppelfunktionalität von Verfahrenshandlungen im Allgemeinen und des gerichtlichen Vergleichs im Besonderen .....	40
2.4.3.2.1 Zur Grundidee der Doppelfunktionalität .....	40
2.4.3.2.2 Zuordnung der relevanten Bestimmungen zu den einzelnen Rechtsbereichen .....	43
2.4.3.2.3 Erstes Zwischenergebnis .....	45
2.4.3.3 Zur Frage der Abhängigkeit der Verfahrenshandlung „gerichtlicher Vergleichsabschluss“ von der Wirksamkeit eines materiellen Rechtsgeschäfts .....	46
2.4.3.3.1 Allgemeines .....	46
2.4.3.3.2 Ausgangspunkt: Keine Notwendigkeit eines materiell-rechtlichen Vergleichsabschlusses .....	47

2.4.3.3.2.1	Herrschende Ansicht: Flexibilität bei der Wahl des materiellen Rechtsgeschäfts .....	47
2.4.3.3.2.2	Konsequenz: Notwendigkeit der Etablierung eigener Tatbestandsmerkmale des gerichtlichen Vergleichs .....	51
2.4.3.3.3	Die inhaltliche Einigung als Wesenskern des gerichtlichen Vergleichs .....	52
2.4.3.3.4	Zum Verhältnis des Tatbestandsmerkmals der inhaltlichen Einigung zur materiellen Rechtslage: Notwendigkeit eines materiellen Rechtsgeschäfts? .....	55
2.4.3.3.5	Das unwirksame materielle Rechtsgeschäft als Resolutivbedingung für den gerichtlichen Vergleich? .....	62
2.4.3.3.6	Zweites Zwischenergebnis .....	63
2.4.3.4	Zur Frage der Abhängigkeit des materiellen Rechtsgeschäfts von der Wirksamkeit der Verfahrenshandlung .....	64
2.4.3.4.1	Allgemeines .....	64
2.4.3.4.2	Der wirksame gerichtliche Vergleich als Tatbestandsmerkmal eines materiellen Rechtsgeschäfts? .....	65
2.4.3.4.3	Privatautonome Bewerkstelligung einer Abhängigkeit oder Unabhängigkeit des Vertragsabschlusses von der Verfahrenshandlung .....	67
2.4.3.4.4	Drittes Zwischenergebnis .....	68
2.4.3.5	Abschluss: Herleitung der Rechtsnatur des gerichtlichen Vergleichs .....	69
2.4.3.5.1	Entwicklung der Tatbestandsmerkmale anhand verfahrensrechtlicher Kriterien und Relevanz der materiellen Rechtslage .....	69
2.4.3.5.2	Endergebnis: Der gerichtliche Vergleich als rein verfahrensrechtliches Instrument; der gerichtliche Vergleichsabschluss als potenziell doppeifunktionale Rechtshandlung .....	70
2.5	Tatbestandsmerkmale des gerichtlichen Vergleichs .....	71
2.5.1	Allgemeines .....	71
2.5.2	Erfordernis der inhaltlichen Einigung .....	72
2.5.2.1	Allgemeines .....	72
2.5.2.2	Gegenstand der inhaltlichen Einigung .....	73

2.5.2.3 Die Verfahrensgrundsätze der „Arbeitsgemeinschaft Zivilverfahren“ als Maßstab für die Vergleichstauglichkeit von Rechten und Rechtsverhältnissen .....	76
2.5.2.3.1 Die Dispositionsbefugnisse der Parteien im Verfahren als zentrales Abgrenzungskriterium .....	76
2.5.2.3.2 Zu den relevanten Elementen der Verfahrensgrundsätze .....	81
2.5.3 Gerichtliche Protokollierung der Einigung .....	86
2.5.4 Ergebnis: Arbeitsdefinition des gerichtlichen Vergleichs .....	87
<b>3 Rechtswirkungen des gerichtlichen Vergleichs .....</b>	<b>89</b>
3.1 Allgemeines und Überblick .....	89
3.2 Verfahrensbeendigungswirkung .....	90
3.2.1 Allgemeines .....	90
3.2.2 Ipso-iure-Verfahrensbeendigung .....	91
3.2.3 Umfang der Verfahrensbeendigung .....	92
3.2.3.1 Gänzliche oder teilweise Verfahrensbeendigung .....	92
3.2.3.2 Beendigung anderer anhängiger Verfahren (Generalbeendigungswirkung)? .....	93
3.2.4 Wirkungsweise der Verfahrensbeendigung .....	97
3.2.4.1 Erlöschen der streitigen Gerichts- und Streitanhängigkeit bzw der außerstreitigen Verfahrenanhängigkeit .....	97
3.2.4.2 Unwirksamkeit der bisherigen Sachentscheidungen .....	98
3.2.4.3 Exkurs: Wirkung des im Strafverfahren geschlossenen gerichtlichen Vergleichs .....	98
3.2.5 Missachtung der Verfahrensbeendigungswirkung .....	99
3.3 Vollstreckbarkeitswirkung .....	100
3.3.1 Nationale Vollstreckbarkeit .....	100
3.3.1.1 Allgemeines .....	100
3.3.1.2 Voraussetzungen für die Vollstreckbarkeit .....	102
3.3.1.3 Ausgewählte Fragestellungen zur Vollstreckbarkeitswirkung .....	103
3.3.1.3.1 Anwendbarkeit des § 367 EO auf gerichtliche Vergleiche .....	103
3.3.1.3.2 Beginn des Laufs der Verjährung der „Judikatsschuld“? .....	104
3.3.1.3.3 Vollstreckbarkeit von Räumungsvergleichen .....	106
3.3.2 Internationale Vollstreckbarkeit .....	106
3.4 Formersatzwirkung .....	107
3.5 Materielle Rechtskraftwirkung .....	115

3.5.1 Allgemeines und Überblick über den Meinungsstand .....	115
3.5.2 Überprüfung des Vorliegens einer materiellen Rechtskraftwirkung .....	118
3.5.2.1 Vorbemerkung: Zu den potenziellen objektiven Grenzen der Rechtskraftwirkung .....	118
3.5.2.2 Zu den Argumenten gegen eine Rechtskraftwirkung .....	119
3.5.2.2.1 Fehlen einer ausdrücklichen Regelung .....	119
3.5.2.2.2 Keine hoheitliche Entscheidung .....	119
3.5.2.2.3 Unzulässigkeit eines pactum de non petendo .....	120
3.5.2.2.4 Fehlen gerichtlicher Wahrheitsgarantien .....	122
3.5.2.2.5 Probleme bei der Determinierung der objektiven Grenzen der Rechtskraftwirkung .....	124
3.5.2.3 Zu den Argumenten für eine materielle Rechtskraftwirkung .....	124
3.5.2.3.1 Potenteres Instrument zur Schaffung von Rechtsfrieden .....	124
3.5.2.3.2 Umfassenderes „Einsatzgebiet“ des gerichtlichen Vergleichs .....	126
3.5.2.3.3 Methodisch überzeugender als die Abweisung mangels Rechtsschutzbedürfnisses .....	126
3.5.2.3.4 Verfahrensökonomie .....	129
3.5.2.3.5 Vermeidung von Doppeltiteln .....	129
3.5.2.4 Abwägungen und Ergebnis .....	131
3.5.3 Ausgestaltung der materiellen Rechtskraftwirkung .....	136
3.5.3.1 Wirkungsweise der materiellen Rechtskraftwirkung .....	136
3.5.3.2 Grenzen der Rechtskraftwirkung .....	138
3.5.3.2.1 Objektive Grenzen der Rechtskraftwirkung .....	138
3.5.3.2.2 Zeitliche Grenzen der Rechtskraftwirkung .....	138
3.5.3.2.3 Subjektive Grenzen der Rechtskraftwirkung .....	139
3.5.3.2.4 Internationale Grenzen der Rechtskraftwirkung: Zur Frage der Anerkennungsfähigkeit der materiellen Rechtskraftwirkung im europäischen Rechtsverkehr .....	142
3.6 Rechtsgestaltungswirkung .....	144
3.6.1 Allgemeines und Nachweis der Vergleichstauglichkeit von Rechtsgestaltungsansprüchen .....	144
3.6.2 Rechtsgestaltungswirkung gegenüber Dritten? .....	146
3.7 Tatbestandswirkung .....	146

3.8 Keine Interventionswirkung .....	148
<b>4 Der mangelhafte gerichtliche Vergleich .....</b>	<b>151</b>
4.1 Allgemeines und Überblick .....	151
4.1.1 Gang der Untersuchung .....	151
4.1.2 Kurzüberblick über den Meinungsstand .....	152
4.1.2.1 Allgemeines .....	152
4.1.2.2 Verfahrensrechtliche Mängel .....	152
4.1.2.3 Materiell-rechtliche Mängel .....	154
4.1.2.4 Zwischenfazit: Denkbare Konsequenzen von Mängeln beim Vergleichsabschluss .....	155
4.2 Konsequenz eines beachtlichen Mangels: Unwirksamkeit oder Anfechtbar- keit des mangelhaften Vergleichs? .....	156
4.2.1 Allgemeines und herrschende Ansicht .....	156
4.2.2 Zur Unwirksamkeit von Verfahrenshandlungen .....	157
4.2.2.1 Gründe für die grundsätzliche Annahme der Unwirksamkeit von mangelhaften Verfahrenshandlungen .....	157
4.2.2.2 Zu den möglichen Konsequenzen der Annahme einer Unwirksamkeit des gerichtlichen Vergleichs .....	158
4.2.2.3 Abwägungen und Ergebnis .....	160
4.2.3 Erstes Zwischenergebnis: Keine pauschale Rechtsfolge und Notwen- digkeit der Bildung von Mängelkategorien .....	163
4.3 Zur Frage der Anwendbarkeit der Rechtsbehelfskorsetze der ZPO und des AußStrG .....	163
4.3.1 Allgemeines .....	163
4.3.2 Der Protokollierungsbeschluss als maßgebliche Entscheidung? .....	165
4.3.2.1 Ausgangspunkt: Notwendigkeit eines Protokollierungsbeschlus- ses .....	165
4.3.2.1.1 Die Protokollierung als Wirksamkeitsvorausset- zung .....	165
4.3.2.1.2 Antragstellung und Protokollierungsbes- chluss .....	166
4.3.2.2 Zur „technischen“ Eignung des Protokollierungsbeschlus- ses .....	168
4.3.2.3 Zur sachlichen Eignung des Protokollierungsbeschlus- ses .....	170
4.3.2.4 Problemkreis Beschwer .....	171
4.3.2.4.1 Problemstellung und denkbare Lösungsvarian- ten .....	171
4.3.2.4.2 Zur Verneinung des Beschwererfordernisses und zur Beschwer als Sachentscheidungsvoraussetzung	

bzw als Voraussetzung der meritorischen Rechtsmit- telerledigung .....	172
4.3.2.4.3 Zum Abgehen vom Erfordernis der formellen Beschwer .....	173
4.3.2.4.3.1 Allgemeines zu den Beschwerbefrif- fen .....	173
4.3.2.4.3.2 Zur ausnahmsweisen Anwendbarkeit der materiellen Beschwer .....	174
4.3.2.5 Sonderproblem: Widerruf trotz Entscheidungscharakters des Protokollierungsbeschlusses? .....	182
4.3.3 Zweites Zwischenergebnis: Anwendbarkeit des Rechtsbehelfskorsetts der ZPO und des AußStrG .....	183
4.4 Mängelkategorien und Verfahren zur jeweiligen Aufgreifbarkeit .....	183
4.4.1 Allgemeines .....	183
4.4.2 Zur Unwirksamkeit des Vergleichs führende Mängel .....	184
4.4.2.1 Einschlägige Mängel .....	184
4.4.2.2 Aufgreifbarkeit der Unwirksamkeit .....	185
4.4.2.2.1 Aufgreifbarkeit im Ursprungsverfahren oder in einem eigenen Verfahren? .....	185
4.4.2.2.2 Sonderproblem: Bekämpfbarkeit der zweitinstanz- lichen Bestätigung der Ab- oder Zurückweisung eines Fortsetzungsantrags? .....	191
4.4.2.2.3 Zur Aufgreifbarkeit im Exekutionsverfahren .....	193
4.4.2.2.4 Exkurs: Feststellung der Wirksamkeit des gerichtli- chen Vergleichs? .....	194
4.4.3 Zur Anfechtbarkeit des Vergleichs führende Mängel .....	196
4.4.3.1 Aufgreifbarkeit vor Rechtskraft des Protokollierungsbeschlus- ses: Rekurs .....	196
4.4.3.1.1 Allgemeines, Rekursgründe und Rekurslegitima- tion .....	196
4.4.3.1.2 Rekursfrist .....	197
4.4.3.2 Aufgreifbarkeit nach Rechtskraft des Protokollierungsbeschlus- ses: Außerordentliche Rechtsbehelfe .....	198
4.4.3.2.1 Zur Anwendbarkeit der außerordentlichen Rechts- behelfe .....	198
4.4.3.2.2 Vorgangsweise bei Stattgabe des außerordentlichen Rechtsbehelfs .....	201
4.4.4 Unbeachtliche Mängel .....	204
4.4.5 Drittes Zwischenergebnis .....	204

4.5	Aufgreifbarkeit von Diskrepanzen zwischen Vergleichsinhalt und materieller Rechtslage .....	205
4.5.1	Allgemeines .....	205
4.5.2	Bei Vergleichsabschluss bestehende bzw entstehende Diskrepanzen zur materiellen Rechtslage .....	205
4.5.2.1	Bei Vergleichsabschluss bestehende Diskrepanzen .....	205
4.5.2.2	Bei Vergleichsabschluss entstehende Diskrepanzen: Zur Geltendmachung von Mängeln des gleichzeitig erfolgenden Vertragsabschlusses .....	207
4.5.3	Nach Vergleichsabschluss entstehende Diskrepanzen .....	211
<b>5</b>	<b>Voraussetzungen für den Abschluss eines gerichtlichen Vergleichs</b> .....	<b>213</b>
5.1	Allgemeines und Überblick .....	213
5.2	Vorliegen der Verfahrensvoraussetzungen und der Voraussetzungen für wirksames Handeln vor Gericht .....	214
5.2.1	Allgemeines .....	214
5.2.2	Gerichtsbezogene Abschlussvoraussetzungen .....	214
5.2.2.1	Inländische Gerichtsbarkeit .....	214
5.2.2.2	Zulässigkeit des Rechtswegs .....	215
5.2.2.2.1	Allgemeines und Zulässigkeit des Rechtswegs im engeren Sinn .....	215
5.2.2.2.2	Zulässigkeit des ordentlichen Rechtswegs .....	216
5.2.2.2.3	Zulässigkeit des streitigen bzw außerstreitigen (sowie des provisorialen) Rechtswegs .....	220
5.2.2.2.4	Sonderproblem: Gerichtliche Vergleiche über Insolvenzforderungen .....	222
5.2.2.3	Sachliche und örtliche Zuständigkeit .....	223
5.2.2.3.1	Allgemeines .....	223
5.2.2.3.2	Ausgestaltung der sachlichen und örtlichen Zuständigkeit .....	224
5.2.2.3.2.1	Zuständigkeit für den Abschluss eines prätorischen Vergleichs und eines Mediationsvergleichs .....	224
5.2.2.3.2.2	Zuständigkeit für den Abschluss eines Verfahrensvergleichs .....	226
5.2.2.3.3	Rechtsfolgen der sachlichen und örtlichen Unzuständigkeit .....	229
5.2.2.3.3.1	Verpflichtung des Gerichts zur Ladung bzw zur Protokollierung des Vergleichs? .....	229



5.2.2.3.3.2 Mangelhaftigkeit eines vor einem unzuständigen Gericht geschlossenen Vergleichs? .....	231
5.2.2.4 Internationale Zuständigkeit .....	231
5.2.2.5 Funktionelle Zuständigkeit .....	233
5.2.2.5.1 Allgemeines .....	233
5.2.2.5.2 Funktionelle Zuständigkeit für den Abschluss eines prätorischen Vergleichs .....	233
5.2.2.5.3 Funktionelle Zuständigkeit für den Abschluss eines Verfahrensvergleichs .....	237
5.2.2.6 Unparteilichkeit des Gerichtsorgans .....	237
5.2.3 Parteibezogene Abschlussvoraussetzungen .....	238
5.2.3.1 Partefähigkeit, Verfahrensfähigkeit und besondere Ermächti- gung zum Vergleichsabschluss .....	238
5.2.3.2 Postulationsfähigkeit, insbesondere anwaltliche Vertre- tung .....	240
5.2.3.2.1 Allgemeines .....	240
5.2.3.2.2 Prätorischer Vergleichsabschluss .....	240
5.2.3.2.3 Verfahrensvergleich .....	242
5.2.3.2.4 Sonderproblem: Vergleich über in einem anderen Verfahren gegenständliche Rechte und Rechtsver- hältnisse .....	245
5.2.3.2.5 Sonderproblem: Anwaltpflicht Dritter? .....	249
5.2.3.2.6 Synthese der Untersuchungen: Gesamtsystematik der Anwaltpflicht beim gerichtlichen Vergleichsab- schluss .....	253
5.2.3.3 Vertretungsmacht des Einschreiters .....	254
5.2.3.3.1 Allgemeines .....	254
5.2.3.3.2 Sonderproblem: Schwebende Unwirksamkeit bei Genehmigungsnotwendigkeit des Ver- gleichs? .....	256
5.2.3.4 Verfahrensführungsbefugnis .....	261
5.2.4 Verfahrensgegenstandsbezogene Abschlussvoraussetzungen .....	262
5.2.4.1 Vergleich trotz (Streit-)Anhängigkeit in einem anderen Ver- fahren? .....	262
5.2.4.2 Vergleich trotz Rechtskraft? .....	264
5.2.4.3 Vergleich trotz Klags- oder Antragsrücknahme unter Anspruchsverzicht? .....	265

5.2.4.4 Keine Beschränkung des Vergleichsgegenstands auf den Verfahrensgegenstand des Ausgangsverfahrens: Zulässigkeit eines Generalvergleichs .....	266
5.3 Vergleichstauglichkeit des Rechts oder Rechtsverhältnisses .....	268
5.3.1 Allgemeines und Prüfungsschema zur Beurteilung der Vergleichstauglichkeit .....	268
5.3.2 Zu den Rechten und Rechtsverhältnissen im Einzelnen .....	269
5.3.2.1 Leistungsansprüche im weiteren Sinn .....	269
5.3.2.1.1 Vergleichstauglichkeit von Leistungsansprüchen .....	269
5.3.2.1.2 Vergleichstauglichkeit eines Anspruchs auf Abgabe einer Willenserklärung? .....	270
5.3.2.1.3 Vergleichstauglichkeit eines Anspruchs auf Vornahme einer Verfahrenshandlung? .....	270
5.3.2.1.4 Sonderproblem: Vergleichstauglichkeit noch nicht fälliger oder aufschiebend bedingter Forderungen? .....	271
5.3.2.2 Rechtsgestaltungsansprüche .....	273
5.3.2.3 Feststellungsansprüche .....	273
5.3.2.4 Anspruchsgründe .....	276
5.3.2.5 Sicherungs- und Regelungsansprüche .....	277
5.3.2.6 Vollstreckbarkeit eines Exekutionstitels .....	279
5.3.2.7 Vorliegen von Verfahrensvoraussetzungen und Wirksamkeit von Verfahrenshandlungen .....	282
5.3.3 Exkurs: Gleichlauf der Vergleichstauglichkeit zur objektiven Schiedsfähigkeit (§ 582 ZPO)? .....	282
5.4 Strittigkeit oder Ungewissheit des Rechts oder Rechtsverhältnisses als Abschlussvoraussetzung? .....	284
5.4.1 Allgemeines .....	284
5.4.2 Zur Frage der Zulässigkeit der Protokollierung bereits erfolgter außergerichtlicher Einigungen .....	285
5.4.2.1 Allgemeines und Überblick über den Meinungsstand .....	285
5.4.2.2 Zur Klagserberhebungsabsicht nach § 433 Abs 1 ZPO .....	288
5.4.2.3 Zur Zulässigkeit der Protokollierung bereits außergerichtlich erfolgter Einigungen .....	290
5.4.2.3.1 Allgemeines .....	290
5.4.2.3.2 Teleologische Reduktion des § 433 Abs 1 ZPO? .....	291
5.4.2.3.3 Analoge Anwendung des § 433a ZPO? .....	292

5.4.3 Schlussfolgerungen: Keine allgemeine Voraussetzung der Strittigkeit des Rechts oder Rechtsverhältnisses oder der formellen Nahebeziehung zu einem Rechtsstreit .....	298
5.5 Besondere Abschlussvoraussetzungen für den Mediationsvergleich .....	299
5.5.1 Mediationsverfahren .....	299
5.5.2 Zivilsache .....	300
5.5.3 Schriftliche Vereinbarung .....	301
<b>6 Ausgestaltung des gerichtlichen Vergleichs .....</b>	<b>303</b>
6.1 Allgemeines und Überblick .....	303
6.2 Meritorische Regelung von Rechten und Rechtsverhältnissen .....	303
6.2.1 Überblick über die Problemstellungen .....	303
6.2.2 Allgemeine verfahrensrechtliche Vorgaben .....	304
6.2.2.1 Ausdrückliche Verbriefung von Rechten und Rechtsverhältnissen .....	304
6.2.2.2 Möglichkeit und Erlaubtheit des Vergleichsinhalts? .....	304
6.2.2.3 Formelle Beschränkungen des Vergleichsumfangs? .....	306
6.2.2.3.1 Prätorischer Vergleich .....	306
6.2.2.3.2 Mediationsvergleich .....	308
6.2.2.3.3 Verfahrensvergleich .....	310
6.2.3 Besonderheiten im Hinblick auf die Vergleichswirkungen im Einzelnen .....	311
6.2.3.1 Allgemeines .....	311
6.2.3.2 Themenkreis Vollstreckbarkeitswirkung: Formulierung des Leistungsbefehls .....	312
6.2.3.2.1 Bestimmtheitserfordernisse für die Vollstreckbarkeit .....	312
6.2.3.2.2 Weitgehend freie Gestaltungsmöglichkeiten, Ratenvergleich, Prämienvergleich .....	313
6.2.3.3 Themenkreis Verfahrensbeendigungswirkung .....	315
6.2.3.4 Themenkreis Rechtsgestaltungswirkung .....	317
6.2.3.5 Themenkreis materielle Rechtskraftwirkung .....	317
6.2.3.6 Konsequenzen des Verstoßes gegen die einzelnen Vorgaben .....	320
6.3 Bewertung des Vergleichsgegenstands .....	322
6.4 Regelung der Vergleichskosten und der Verfahrenskosten .....	322
6.4.1 Kostenregelung im streitigen Verfahren .....	322
6.4.1.1 Parteidispositive Kostenregelung und subsidiäre Regelung in § 47 ZPO .....	322

6.4.1.2 Sonderproblem: Anwendbarkeit des § 47 Abs 1 Satz 1 ZPO bei Teilvergleichen? .....	326
6.4.1.3 Sonderproblem: Zulässigkeit des Vorbehalts der Regelung des Kostenersatzes? .....	327
6.4.2 Kostenregelung im außerstreitigen Verfahren .....	331
6.5 Regelung des Zeitpunkts der Wirksamkeit des Vergleichs und des Eintritts der Vergleichswirkungen .....	332
6.5.1 Allgemeines und Problemstellung .....	332
6.5.2 Vereinbarungen über den Zeitpunkt des Eintritts der Wirksamkeit des Vergleichs .....	332
6.5.2.1 Allgemeines .....	332
6.5.2.2 Problemaufriss: Eingeschränkte Zulässigkeit bedingter Verfahrenshandlungen im Spannungsverhältnis zu den Bedürfnissen der Rechtspraxis .....	333
6.5.2.3 Zur grundsätzlichen Zulässigkeit des bedingten Vergleichsabschlusses .....	335
6.5.2.4 Praxislösung: Vereinbarung einer Widerrufsmöglichkeit .....	336
6.5.2.4.1 Allgemeines .....	336
6.5.2.4.2 Zur Rechtsnatur des Widerrufs .....	337
6.5.2.4.3 Ausgestaltung des Widerrufsrechts .....	339
6.5.2.4.3.1 Suspensiv- oder Resolutivbedingung? .....	339
6.5.2.4.3.2 Notwendigkeit der Befristung des Widerrufsrechts .....	340
6.5.2.4.3.3 Materiell-rechtliche oder verfahrensrechtliche Frist? .....	342
6.5.2.4.3.4 Notwendigkeit eines „eindeutigen“ Endtermins? .....	343
6.5.2.4.3.5 Parteidispositivität der Modalitäten der Widerrufseinbringung? .....	344
6.5.3 Vereinbarungen über den Zeitpunkt des Eintritts der Vergleichswirkungen .....	345
6.6 Vergleichsauslegung .....	346
6.6.1 Zu den anwendbaren Auslegungsgrundsätzen .....	346
6.6.2 Zulässigkeit des Rückgriffs auf den Verfahrensakt? .....	350
6.6.3 Verfahrensrechtliche Fragen der Vergleichsauslegung .....	351
<b>7 Formeller Ablauf des Vergleichsabschlusses .....</b>	<b>353</b>
7.1 Allgemeines und Überblick .....	353

7.2 Abschlusszeitpunkt und Einbettung in den Verfahrensgang .....	353
7.2.1 Allgemeines .....	353
7.2.2 Prätörischer Vergleich .....	354
7.2.2.1 Zulässiger Zeitpunkt des Antrags auf Ladung sowie des Vergleichsabschlusses .....	354
7.2.2.2 Einbettung in den Verfahrensgang .....	356
7.2.2.2.1 Allgemeines .....	356
7.2.2.2.2 Antrag auf Ladung (Phase 1) .....	356
7.2.2.2.3 Einigungsversuch (Phase 2) und Protokollierung des Vergleichs (Phase 3) .....	358
7.2.2.2.4 Vorgangsweise bei Scheitern des prätörischen Vergleichsversuchs .....	359
7.2.3 Mediationsvergleich .....	360
7.2.4 Verfahrensvergleich .....	360
7.2.4.1 Einbettung des Vergleichsabschlusses in den Verfahrensgang .....	360
7.2.4.1.1 Grundregel: Vergleichsversuch bei der mündlichen Verhandlung in jeder Lage des Verfahrens und anschließende Protokollierung des Vergleichs .....	360
7.2.4.1.2 Verpflichtender Vergleichsversuch in der vorbereitenden Tagsatzung? .....	362
7.2.4.1.3 Exkurs: Versöhnungsversuch im Scheidungsverfahren nach § 460 Z 7 ZPO .....	364
7.2.4.1.4 Zulässigkeit des Vergleichsabschlusses während des Ruhens des Verfahrens? .....	364
7.2.4.1.5 Vergleichsabschluss im Provisorialverfahren und im Exekutionsverfahren? .....	366
7.2.4.2 Vergleichsversuch und Aufnahme des Vergleichs vor einem beauftragten oder ersuchten Richter .....	367
7.2.4.3 Vergleichsversuch auf Antrag oder von Amts wegen .....	368
7.2.4.4 Zulässigkeit der Innehaltung, der Verfahrensunterbrechung, der Erstreckung einer Tagsatzung oder der Verlängerung von Fristen zum Zweck von Vergleichsverhandlungen? .....	369
7.2.4.5 Exkurs: Gerichtlicher Vergleich vor dem Strafgericht .....	372
7.3 Durchführung eines Einigungsversuchs und Willenseinigung der Parteien .....	372
7.3.1 Allgemeines .....	372

7.3.2 Gesetzliche Rahmenbedingungen für die richterliche Vermittlungstätigkeit: Aufforderung zur Erstattung von Angaben sowie Anleitungs-, Erörterungs- und Belehrungspflichten .....	373
7.3.3 Willenseinigung und daran geknüpfte Konsequenzen .....	377
7.4 Formelle Aufnahme des Vergleichs .....	380
7.4.1 Antrag auf Protokollierung des Vergleichs .....	380
7.4.1.1 Allgemeines und Notwendigkeit der Antragstellung .....	380
7.4.1.2 Anzahl der Vergleichsparteien .....	381
7.4.1.2.1 Allgemeines und mehrpersonaler Vergleichsabschluss .....	381
7.4.1.2.2 Sonderproblem: Vergleichsabschluss unter Beteiligung gebundener Streitgenossen .....	385
7.4.1.3 Antragstellung nur durch eine Vergleichspartei bei einem Mediationsvergleich? .....	387
7.4.1.4 Registereintragung bei Antrag auf Protokollierung eines prätorischen Vergleichs oder eines Mediationsvergleichs .....	388
7.4.2 Prüfung durch das Gericht .....	389
7.4.2.1 Allgemeines und Prüfung der formellen Abschlussvoraussetzungen .....	389
7.4.2.2 Prüfung des Vergleichsinhalts .....	390
7.4.3 Beschlussfassung .....	392
7.4.3.1 Form und Inhalt des Protokollierungsbeschlusses .....	392
7.4.3.2 Sonderproblem: Rechtsweg des Protokollierungsbeschlusses .....	393
7.4.4 Protokollierung des Vergleichs .....	394
7.4.4.1 Allgemeines und zulässige Arten der Protokollierung des gerichtlichen Vergleichs .....	394
7.4.4.2 Zu Umfang und Detailliertheit der Protokollierung .....	396
7.4.4.3 Anregung zur Richtigstellung und Widerspruch bei unrichtiger Protokollierung .....	397
7.4.5 Notwendigkeit der Unterschrift? .....	397
7.4.6 Zustellung der Protokollsabschrift und Vergleichsberichtigung .....	401
7.4.6.1 Zustellung der Protokollsabschrift .....	401
7.4.6.2 Möglichkeiten der Vergleichsberichtigung .....	401
7.4.7 Vergleichsausfertigung .....	404
7.4.7.1 Allgemeines zur Vergleichsausfertigung .....	404
7.4.7.2 Zeitpunkt der Ausstellung: Funktionsersatz der Vollstreckbarkeitsbestätigung? .....	405
7.5 Stadien der Vergleichsrelevanz .....	406
7.5.1 Allgemeines .....	406

7.5.2 Bindung an den Vergleichsinhalt .....	406
7.5.2.1 Bindung der Parteien .....	406
7.5.2.2 Bindung des Gerichts .....	407
7.5.3 Wirksamkeit des Vergleichs .....	408
7.5.3.1 Allgemeines und zwingende Wirksamkeitsvoraussetzungen .....	408
7.5.3.2 Fakultative Wirksamkeitsvoraussetzung: Ablauf einer Widerrufsfrist .....	408
7.5.3.3 Fakultative Wirksamkeitsvoraussetzung: Einlangen einer pflegschaftsgerichtlichen Genehmigung .....	409
7.5.4 Eintritt der Vergleichswirkungen .....	410
7.6 Gebührenpflicht für den gerichtlichen Vergleich .....	410
7.6.1 Allgemeines und Rechtsquellen .....	410
7.6.2 Bemessungsgrundlage für die Gebührenpflicht .....	412
7.6.2.1 Im Vergleich vereinbarte Leistung als Ausgangspunkt für die Bemessungsgrundlage .....	412
7.6.2.2 Streitgegenstandsbezogene Problemstellungen .....	414
7.6.3 Höhe der Gebühr .....	416
7.6.4 Adressat der Gebührenpflicht .....	418
7.6.4.1 Adressat beim Vergleich über streitige Rechte und Rechtsverhältnisse .....	418
7.6.4.2 Adressat beim Vergleich über außerstreitige Rechte und Rechtsverhältnisse .....	420
7.6.5 Zeitpunkt des Entstehens der Gebührenpflicht .....	421
7.7 Ablauf des Vergleichswiderrufs .....	422
7.7.1 Allgemeines .....	422
7.7.2 Zur Widerrufsfrist .....	423
7.7.2.1 Beginn des Fristenlaufs .....	423
7.7.2.2 Berechnung der Frist und Berücksichtigung des Postlaufs? .....	424
7.7.2.3 Erstreckbarkeit der Frist und Widerruf nach Fristablauf? .....	426
7.7.2.4 Anwendbarkeit des § 222 ZPO? .....	428
7.7.2.5 Wiedereinsetzung in den vorigen Stand? .....	429
7.7.3 Formeller Ablauf des Vergleichswiderrufs .....	430
7.7.3.1 Zuständiges Einbringungsgericht und Behandlung der Einbringung am falschen Gericht .....	430
7.7.3.2 Widerruf per Fax und elektronischem Rechtsverkehr? .....	432
7.7.3.3 Verbesserbarkeit des Widerrufs? .....	432
7.7.3.4 Zur Auslegung des Widerrufs .....	434

7.7.4 Sonderprobleme .....	435
7.7.4.1 Widerruf des Widerrufs? .....	435
7.7.4.2 Eröffnung des Insolvenzverfahrens während der Widerrufsfrist .....	437
<b>8 Zusammenfassung der zentralen Ergebnisse der Arbeit .....</b>	<b>439</b>
8.1 Ergebnisse der Untersuchung der Rechtsnatur und der Tatbestandsmerkmale des gerichtlichen Vergleichs .....	439
8.2 Ergebnisse der Untersuchung der Rechtswirkungen des gerichtlichen Vergleichs .....	440
8.3 Ergebnisse der Untersuchung des mangelhaften gerichtlichen Vergleichs .....	441
8.4 Ergebnisse der Untersuchung der Voraussetzungen für den Abschluss eines gerichtlichen Vergleichs .....	442
8.5 Ergebnisse der Untersuchung der Ausgestaltung des gerichtlichen Vergleichs .....	443
8.6 Ergebnisse der Untersuchung des formellen Ablaufs des Vergleichsabschlusses .....	444
<b>Literatur .....</b>	<b>447</b>
<b>Rechtsprechung .....</b>	<b>469</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>491</b>